

Angebot - Eine halbe Stunde übers Grün vor der Nase

AnfängerIn oder langjährige Gartenpraxis

Liebe/r Garten und Grün Liebhaber/in

Hast Du bereits eine Gartenanlage und willst Du ergänzende wertvolle Impulse? Hast Du Feuer gefangen, willst Du endlich auch miterleben, wie Dein eigenes Gemüse keimt und das Wunder erleben, wie die Kräuter üppig gedeihen. Wie Du mit Deinem grünbunten Strauß in deinem Armen, den intensiven Duft in der Nase, jubilierst. Die Augen stolz gerichtet auf das schöpferische Werk, rot weiß gelb blau farbig untermalt. Möchtest Du endlich eigenes vollwertiges Gemüse auf Deinem Küchentisch ausbreiten und mit Lust und Laune darüber entscheiden, was Du Köstliches mit den Kräutern zubereitest. Freust Du Dich über Deine Ideen aus Deinem großen oder kleinen Beet, das wirklich dem ureigenen Geschmack entspricht.

Großer oder kleiner Garten

Hast Du bereits einen kleinen, mittleren oder großen Garten. Sammelst Du Impulse. Ich bin gerne mit dabei. Jeder Garten ist ein Geschenk.

Blumen Kräuter Gemüse Sträucher und Bäume

Ein Garten ist schon ein Garten, wenn eine Blume aufgeht und blüht. Am Straßenrand oder vor dem Haus. Ein goldiger Blick. Die Bienen holen sich den Nektar. So fängt das Leben gut an.

Ein Kräuterbeet braucht es einfach, wenn ich an den Garten denke. Das fängt mit dem ganz banalen bekannten an. Schnittlauch und Petersilie. Liebstöckl, wer es liebt, hat bald einen kleinen Baum vor der Nase. Wer schon etwas neugieriger ist hat im Handumdrehen Salbei Rosmarin und Thymian im Visier. Und so geht's weiter. Ganz Easy. Du wirst im Verlauf neugierig auf die Wald und Wiesenkräuter. Ich lerne jedes Jahr ein neues Kraut kennen. Das bringt Fülle in den üppigen Speisezettel.

Wer hat nicht schon mal im Frühjahr die Radieschen schnabuliert. Auch das Grün kann in köstlichen Rezepten verwendet werden und die Wurzel auch. Bloß nichts wegschmeissen.

So werde ich neugierig auf Kohlrabi und Co.

Schauen wir uns größere Gewächse an. Sträucher. Wenn sie Früchte bringen umso besser. Ein kleiner Leckerbissen mit Johannisbeeren, da kann ich auch die Blätter für den Tee verwenden. Mit Johannisbeeren hast Du gleich Erfolg, die gedeihen prächtig.

Wer die Sträucher im Blickfeld hat, braucht nicht lange zu den Bäumen. Eine Felsenbirne und eine Rotpflaume blühen so herrlich im zeitigen Frühjahr und bringen die ersten Früchte. Aus der Frucht kann ich Marmelade unerhitzt herstellen. Ich schütze meinen naturbelassenen Fruchtzucker. Er ist geniessbar, weil er in die

Nährstoffe der Frucht eingebettet ist. Genau in dem Verhältnis, wie es die Natur für den menschlichen Organismus gedacht hat. Er ist nicht vergleichbar mit dem industriell hergestellten Zucker. Bei diesen Betrachtungen ist es empfehlenswert genau zu achten. Es steckt im Detail, was den Unterschied ausmachen mag.

Eine Blütenexplosion fürs Auge nach dem tristen Winter. Ich fühle die grob strukturierte Rinde mit meinen Händen. Ich begrüße den erwachenden Baum. Die Rinden der Weiden bieten Mittel, um meine Kopfschmerzen zu vertreiben. Auf natürliche Weise, so wie die Erde sie uns schenkt. Für jede Krankheit gibt's ein Kraut. Solche ähnliche Ausdrücke hatte Pfarrer Kneipp, der für seine Heilerfolge bekannt ist.

Ideen für das ganze Jahr von Januar bis Dezember

Januar vielleicht kann ich Skifahren oder in meinem Garten langlaufen, um frische Luft zu schnappen, so ein Gartenrundgang und in den Wald kann ganz gut tun, und dann habe ich laufend gute Ideen. Hier und da höre ich Naturgeräusche. Ich lausche gespannt. Ein Eichhörnchen raschelt hoch oben oder ich sehe ein paar Rehe übers Feld springen.

Februar Ich schau angeregt aus dem Fenster und überlege, was ich gerne im kommenden Jahr gedeihen lassen will. Mit Plänen im Kopf habe ich den Stift in der einen und einen Block in der anderen Hand. Meine Frühjahrs Müdigkeit kommt erst gar nicht hoch.

März der Schnee schmilzt und Du schaust mit den ersten Sonnenstrahlen, wo Du Dein Beet errichtest. Die Vierfelderwirtschaft ist das Beste was Du tun kannst. Dieses Jahr den Salat auf diesem Beet im nächsten Jahr kommen die Kartoffeln drauf. Im übernächsten Jahr das Kraut und darauf das Jahr, die Paprika. Somit erholt sich die Bodenbeschaffenheit und die Schädlinge lassen sich auch vertreiben, weil was ganz anderes da ist.

Ein Wort zu den Schädlingen. Wenn die so genannten Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, dann erst habe ich den Ärger, der auch noch Geld kostet. Weil mit diesen Giften diese Wesen getötet werden, die die Eier, zum Beispiel vom Kartoffelkäfer, nicht fressen konnten. Nun kann der Kartoffelkäfer sich ausbreiten, weil die Nahrungskette unterbrochen ist.

April Rechtzeitig hole ich mir Bärlauch und den Birkensaft, weil der Baum jetzt Flüssigkeit zieht. Der ist gut für die Haare. Ich hatte mal so einen Durst, dass ich die ganze Flasche noch im Garten getrunken habe. Wenn es eine Möglichkeit gibt, in einer geschützten Ecke ein wohliges Plätzchen herzurichten, dann mach es. Jeden Tag zum Frühstück nach draußen. So fängt der Tag an und die Natur flüstert Dir gute Ideen zu. Vielleicht genau da am Haus, wo die Trauben geschützt über ein Seitendach wachsen und der Wind nicht hineinfahren kann. Da eignet sich zudem hervorragend, in einem Buch zu lesen oder ein Mittagsschläfchen.

Mai Ein Brunnen, ein Plätschern darf im Garten, im Beet nicht fehlen. Schau, was Du machen kannst, damit ein Brunnlein fließt und Deine Ohren erfreut, sobald Du die Haustür aufmachst. Das Frühjahr zeigt sich in seiner schönsten Blütenpracht und die Traubenkirsche duftet und zieht mich in die bunte Natur, die Knospen sprießen.

Juni Mitten in der Erdbeerernte. Es ist göttlich, welche Früchte die Natur aus der braunen Erde hervorbringt. Lass Dir eine Erdbeere ohne Dünger oder irgendwelchen Beigabe auf der Zunge im Gaumen schmecken. Ein unvergleichliches Aroma, wenn die Erdbeere mit dem Lauf der Natur wachsen darf. Der Witterung entsprechend sich entfalten kann. Nur von daher kommt der gute Geschmack.

Juli Wir sind mitten im Sommer. Es gibt alles zu naschen und sich zu stärken. Energie aus der puren Natur. Wir leben in der Fülle auch in kleinsten Gärten. Jedem Menschen stehen reichlich Lebensmittelangebote zur Verfügung. Schau nur mal, wenn die Gewächse ihre hunderte oder tausende von Samen werfen. Die meisten gehen kaputt, weil der Platz, die Erde nicht zur Verfügung steht. Tanke die Sonne mit Deiner ganzen Haut, damit Du für den Winter genug Vitamine gesammelt hast. Ich habe erkannt, dass es ab dem Frühjahr bei den ersten Sonnenstrahlen täglich 10 Minuten reicht, Sonne an allen Seiten zu genießen. Deine Stimmung steigt. Glückshormone bilden sich. Mehr braucht es nicht, um schon lange eine zarte Bräune zu haben, die Dich zuverlässig in der größten Hitze vor Sonnenbrand schützt. Sonnenschutzmittel braucht es nicht und es wäre kontraproduktiv.

August Wir müssen an das Säen für den Winter denken, der Feldsalat und Rosenkohl und Knoblauch. Es gibt tolle Ideen, dass wir nach dem Knoblauchgenuss nicht danach riechen. Manche Mitmenschen mögen das nicht. Und aus dem Musical vertreibt es die bösen Geister, wer daran glaubt. Ein kräftiges Gewitter. Es schüttet aus allen Wolken. Du meinst die Welt geht unter. Wichtig ist auch die Planung, dass die Wassermassen geführt werden und in Zisternen abfließen können. Das brauchen wir zum Gießen. Eine undurchsichtige Gewitterwand nähert sich, zieht über uns hinweg. Mit Gebrüll, es ist zum Fürchten. Schau mal es hellt sich auf. Wir schliessen mit einem bunten Regenbogen Frieden.

September Die Kartoffelernte und die gelben Rüben und wenigstens einen Apfelbaum sollten wir uns auch schenken. Immer wenn es im Garten was zu knabbern gibt, stecke ich was davon auch in meinem Mund. Ob es der Sanddorn ist, später die Schlehe oder ein Kräuterblatt. Es ist egal, Hauptsache roh, von der Hand in den Mund oder vom Land in den Mund. Unsere Urahnen haben das praktiziert und wir leben es nach.

Oktober Immer neben der Ernte habe ich die Möglichkeit bis in den Winter Kräuter zu sammeln und noch zu trocknen, wenn es unbedingt sein muss. Ich kann auch zum Walnuss einsammeln gehen. Jeder weiß, dass die Walnuss dem Gehirn in der Struktur ähnelt und dem menschlichen Gehirn teure Stoffe geben kann. Kraniche ziehen kreischend über uns hinweg. In den warmen Süden und überwintern dort. Bevor sie sich wieder auf die Reise zurück zu uns machen. Siehst Du die

Herbstfärbung. Als Kind habe ich Blätter gemalt. Mittendrin ein feuerrotes. Der Lehrerin hat es sehr gefallen. Mir auch. Ich habe es in meinem Leben umgesetzt.

November Schön langsam freue ich mich auf die erholsamen Stunden am Holzofen, mit dem ich meine gesammelten Hölzer füttern kann. Der mir wohlige Wärme spendet. Ich fühle mich geborgen und beschützt. Es gibt aber immer noch zu ernten. Rosen und Grünkohl, rote Beete und Lauch. Wenn keine Mäuse herum beißen, weil die Katzen, lieber die Mäuse fressen. Damit leben sie wesentlich gesünder. Und keine Mäuse können keine Vorräte fressen. Es gibt Mittel und Wege das Gemüse aus dem angefrorenen Boden doch herauszubekommen. Im Winter sind die Hagebutten für die Vögel da. Allerdings auch wir dürfen daran naschen, wenn uns der Strauch seine Schätze so offensichtlich zeigt.

Dezember Vielleicht hast Du ein Grundstück, auf dem ein paar Fichten Platz haben, ein kleines Wäldchen. Dann kannst Du im dicken Winter selbst auf die Pirsch gehen und Dir aus dem eigenen Garten einen Christbaum holen. Und dran denken, wieder einen nachpflanzen. Ich hatte dieses Jahr eine Kiefer im nächsten Jahr eine Douglasie und dann wieder eine Fichte. Mal habe ich auch einen Baum mit der Wurzel hereingeholt und dann draussen eingepflanzt. Vielleicht wachsen Pilze in Deinem Garten, Champignons, Rehlinge oder der Semmelstoppelpilz, Schirmlinge und Steinpilze. Eine tolle Beigabe am weihnachtlichen Essen oder am Silvesterschmaus.

Mein Angebot an Dich

Ich freue mich darüber, Dir Tipps aus meiner eigenen Erfahrung zu weiterzugeben und Deine Fragen zu beantworten. Fragen zum Start für eine Kräuter, Salat und Gemüse-Kreation in allernächster Nähe. In einem netten Gespräch zu zweit bei aromatischem Tee oder ganz entspannt vom Lieblingsplatz von Zuhause aus. Eine individuelle halbe Stunde nach Terminvereinbarung per Zoom.

Die ersten Schritte für Neues im Garten nach Herzenslust umsetzen. Du bist mit weiteren Erfahrungen nicht mehr zu bremsen. Die Natur ist magisch. Wenn sie Dich mal packt, dann willst Du auf diese Freuden, die Entfaltung in der eigenen Schöpferkraft nicht mehr verzichten. Es steckt uns in den Knochen. Unsere Vorfahren, haben jahraus jahrein mit der Natur in der Natur gelebt.

Überlegungen rund um das ganze Gartenjahr. Hier kannst Du Dir schon Gedanken machen, welche Wünsche vom Frühjahr bis in den späten Herbst hinein, Du realisieren willst.

Mein Angebot

Die Vielfalt zeigt sich mit der Auseinandersetzung. Fang mit dem ersten Schritt an. Eine halbe Stunde 30 Euro – Das Angebot ist begrenzt
Ich freue mich, Dich kennenzulernen, über Deine Wünsche und Ziele zu sprechen und darüber, dass Du sie auch realisierst.

Angelika Zehentner Terminvereinbarung per anagilaaz@gmail.com